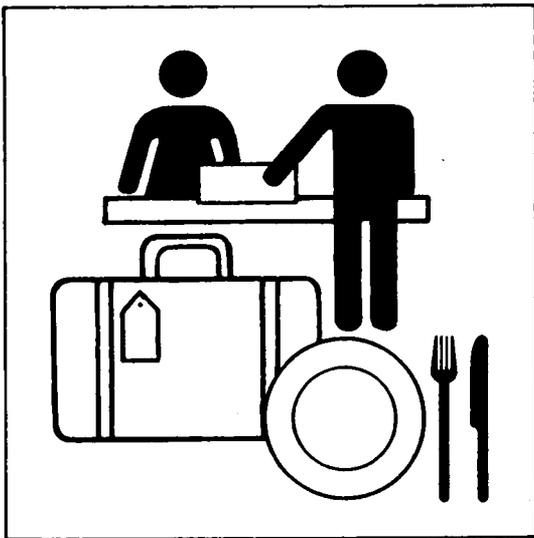


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**August 2000**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 – 00108

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13815

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten .....	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12

### Aktuelle Monatsergebnisse

#### 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23

#### 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25

#### 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....	31
---	----------------------------------------------------------	----

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	38

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## **Teil 1**

# **Beherbergung im Reiseverkehr**

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Feriengemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-

kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

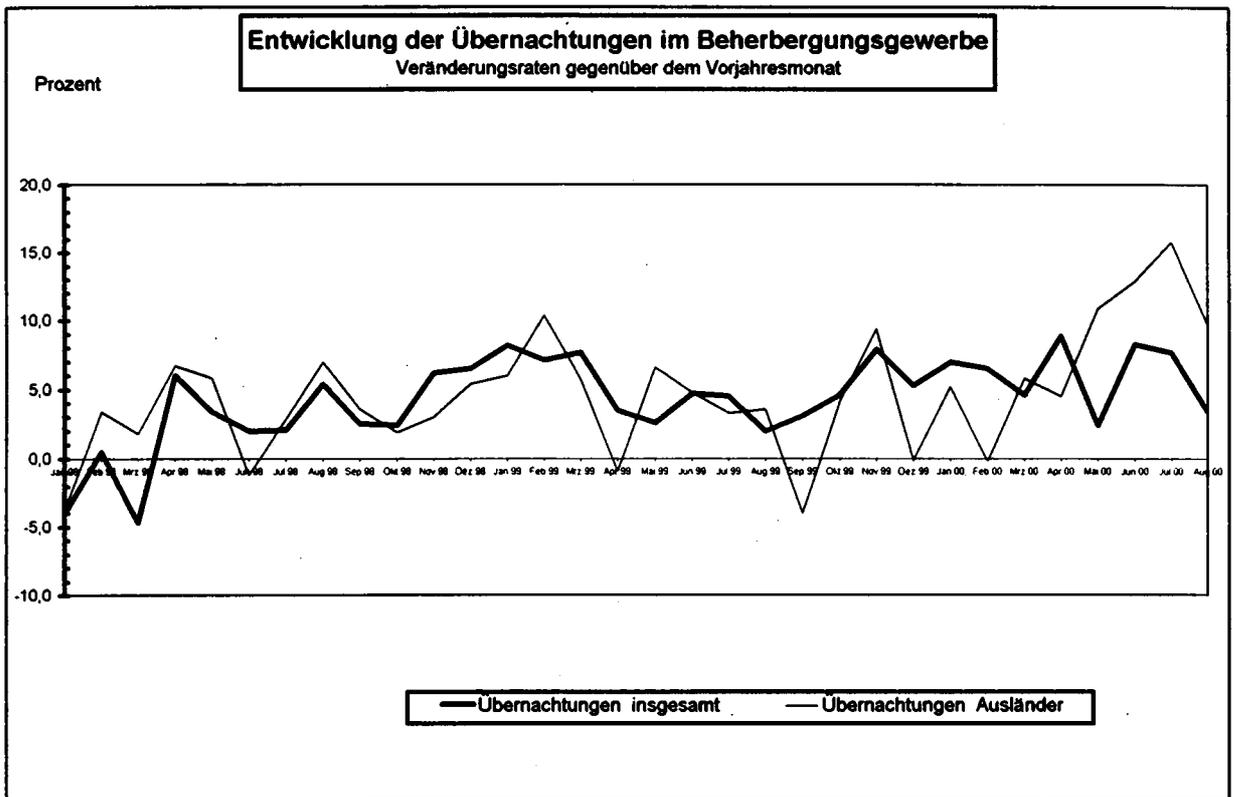
**Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

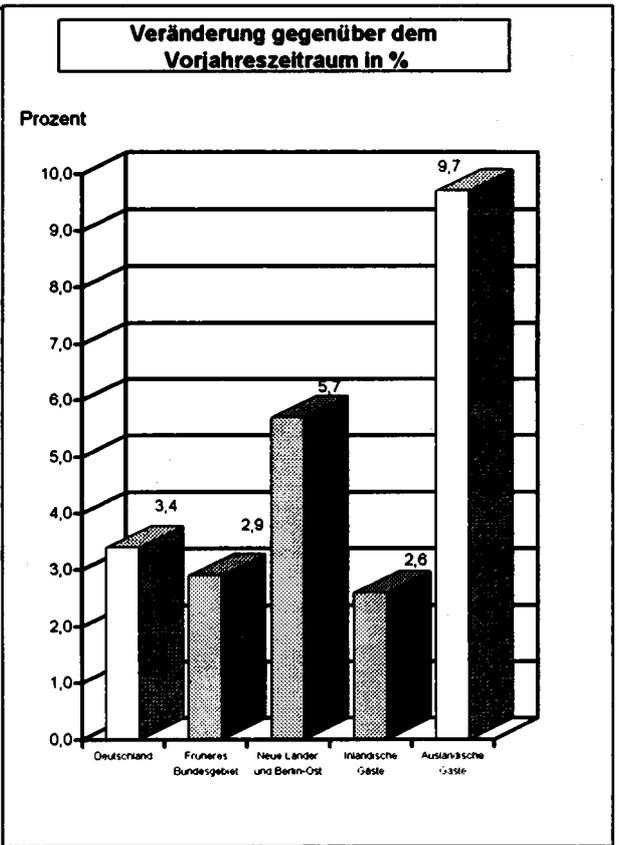
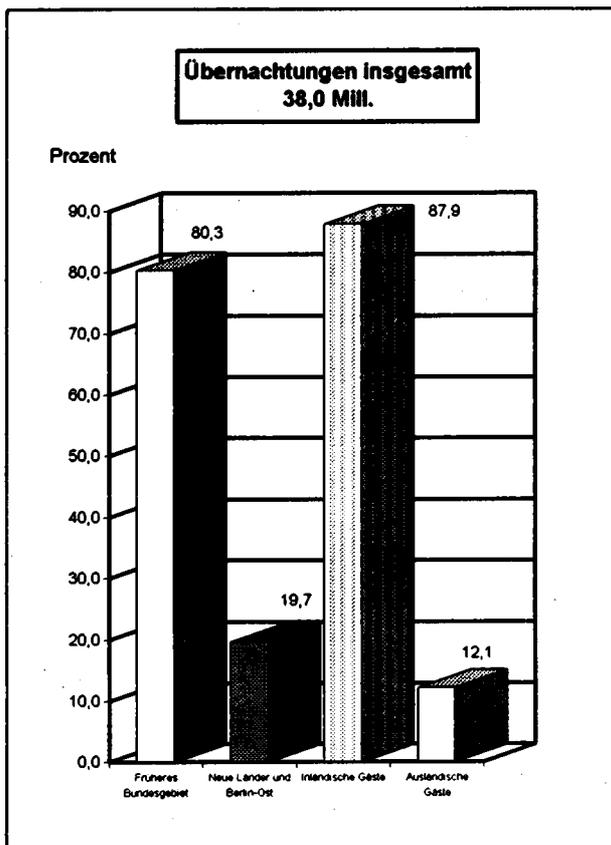
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



**Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
August 2000



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 494	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 127	3,0	21 134	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 007	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 748	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 428	6,6	6 434	4,4	119 582	6,8	14 355	4,1
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 792	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 396	6,0	2 601	6,7
1998 Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 932	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 337	4,6	1 790	5,2	32 920	2,1	3 964	2,9
1998 August	9 592	6,2	1 740	7,5	36 030	5,4	4 055	7,0
1998 September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 739	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 496	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
1998 Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 497	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 176	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 064	7,0	2 000	5,2
2000 Februar	6 682	9,6	1 081	5,1	19 158	6,5	2 492	-0,2
2000 März	7 642	4,6	1 211	4,7	21 433	4,6	2 752	5,8
2000 April	8 408	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 695	4,5
2000 Mai	10 541	4,6	1 658	10,1	30 387	2,4	3 635	10,9
2000 Juni	10 796	9,0	1 804	14,8	32 875	8,3	3 732	12,9
2000 Juli	10 722	8,2	2 144	16,7	37 066	7,7	4 744	15,8
2000 August	10 579	5,3	1 975	10,0	38 023	3,4	4 610	9,7

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

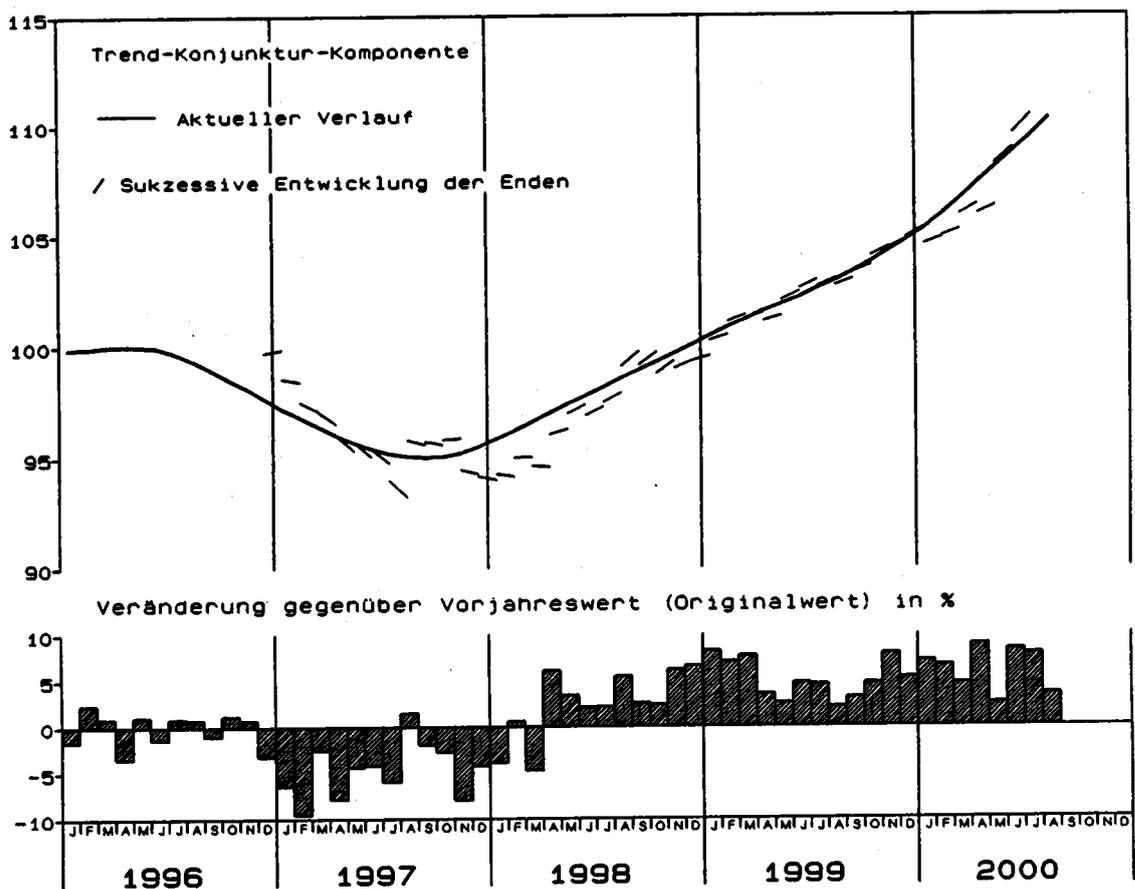
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	967 235	1,4-	3 558 602	0,6-	3,7	7 235 989	2,8	22 828 182	3,1	3,2
Bundesrep. Deutschland	273 006	0,1-	623 541	0,7	2,3	1 626 366	4,7	3 495 255	3,5	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 240 241	1,1-	4 182 143	0,4-	3,4	8 862 355	3,1	26 323 437	3,2	3,0
Bayern	1 704 265	0,5	7 521 451	2,0-	4,4	11 962 835	4,6	44 003 662	3,0	3,7
Bundesrep. Deutschland	526 054	4,8	1 144 988	5,8	2,2	3 013 612	7,6	6 307 851	8,0	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 230 319	1,5	8 666 439	1,0-	3,9	14 976 447	5,2	50 311 513	3,6	3,4
Berlin	274 751	11,7	641 870	10,8	2,3	2 428 177	27,1	5 391 666	26,3	2,2
Bundesrep. Deutschland	129 755	21,3	352 690	24,4	2,7	798 242	26,4	2 063 120	25,4	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	404 506	14,6	994 560	15,2	2,5	3 226 419	26,9	7 454 786	26,1	2,3
Brandenburg	268 605	1,5	971 225	5,7	3,6	1 856 633	5,1	5 521 609	7,2	3,0
Bundesrep. Deutschland	23 176	22,3	56 328	21,2	2,4	142 636	34,5	329 379	19,9	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	291 781	2,9	1 027 553	6,4	3,5	1 999 269	6,8	5 850 988	7,8	2,9
Bremen	46 326	5,4	87 265	4,5	1,9	362 984	7,9	656 051	5,9	1,8
Bundesrep. Deutschland	16 482	43,1	32 980	36,5	2,0	98 805	20,6	213 315	20,8	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	62 808	13,2	120 245	11,7	1,9	461 789	10,4	869 366	9,2	1,9
Hamburg	169 089	4,7-	321 744	0,3	1,9	1 352 822	0,7	2 435 112	2,9	1,8
Bundesrep. Deutschland	54 483	4,5-	114 107	2,3-	2,1	372 163	4,4	736 628	8,1	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	223 572	4,6-	435 851	0,4-	1,9	1 724 985	1,5	3 171 740	4,0	1,8
Hessen	639 148	9,0	2 036 651	7,3	3,2	4 719 942	7,1	13 750 114	7,2	2,9
Bundesrep. Deutschland	260 968	14,0	520 817	7,4	2,0	1 712 707	9,1	3 337 401	9,1	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	900 116	10,4	2 557 468	7,3	2,8	6 432 649	7,6	17 087 515	7,6	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	571 607	6,0	3 165 886	6,9	5,5	2 866 386	14,0	12 941 560	18,0	4,5
Bundesrep. Deutschland	22 189	25,0	63 673	35,8	2,9	119 563	16,1	276 425	19,2	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	593 796	6,6	3 229 559	7,4	5,4	2 979 949	14,1	13 217 985	18,0	4,4
Niedersachsen	1 035 751	24,3	4 361 706	9,7	4,2	6 178 769	10,2	22 798 472	7,0	3,7
Bundesrep. Deutschland	114 879	48,9	267 057	48,7	2,3	670 643	17,4	1 522 278	19,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 150 630	26,4	4 628 763	11,4	4,0	6 849 412	10,9	24 320 750	7,7	3,6
Nordrhein-Westfalen	1 032 447	0,2-	2 873 436	2,4	2,8	7 665 168	3,3	20 322 777	3,4	2,7
Bundesrep. Deutschland	240 243	10,8	560 579	6,9	2,3	1 733 302	4,9	3 941 183	1,9	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 272 690	1,7	3 434 015	3,1	2,7	9 398 470	3,6	24 263 960	3,1	2,6
Rheinland-Pfalz	548 618	6,0	1 709 618	12,7	3,1	3 154 084	4,7	9 679 931	5,8	3,1
Bundesrep. Deutschland	170 594	3,1	568 412	10,5	3,3	903 808	8,7	2 661 016	9,6	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	719 212	5,3	2 278 030	12,1	3,2	4 057 892	5,6	12 340 947	6,6	3,0
Saarland	52 949	1,0-	181 154	1,4	3,4	366 215	1,3	1 270 427	4,0	3,5
Bundesrep. Deutschland	6 948	9,3-	19 676	0,7	2,8	51 625	3,1	147 427	11,0	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	59 897	2,0-	200 830	1,3	3,4	417 840	1,5	1 417 854	4,7	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2000					Jan. - Aug. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	399 553	11,1	1 343 924	6,5	3,4	3 061 496	8,2	9 097 442	8,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	50 353	42,1	98 310	25,2	2,0	267 814	31,0	585 294	21,1	2,2	
Zusammen	449 906	13,9	1 442 234	7,6	3,2	3 329 310	9,7	9 682 736	9,0	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	173 413	4,3	502 513	5,4	2,9	1 329 981	1,3	3 448 858	0,6	2,6	
Anderer Wohnsitz	16 298	24,9	38 080	7,7	2,3	95 042	19,3	207 998	10,3	2,2	
Zusammen	189 711	2,3	540 593	4,6	2,8	1 425 023	0,1	3 656 856	0,1	2,6	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	482 722	2,1	3 292 419	3,7	6,8	2 758 498	2,1	14 701 980	1,2	5,3	
Anderer Wohnsitz	44 688	15,2	86 778	9,1	1,9	271 845	11,8	528 865	5,5	1,9	
Zusammen	527 410	0,8	3 379 197	3,4	6,4	3 030 343	2,9	15 230 845	1,4	5,0	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	237 714	1,6	843 794	1,9	3,5	1 856 819	1,8	5 728 504	3,5	3,1	
Anderer Wohnsitz	24 596	2,7	62 075	7,0	2,5	123 639	5,8	306 780	4,3	2,5	
Zusammen	262 310	1,2	905 869	2,2	3,5	1 980 458	2,0	6 035 284	3,5	3,0	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	8 604 193	4,3	33 413 258	2,6	3,9	59 156 798	5,9	194 576 347	5,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 974 712	10,0	4 610 091	9,7	2,3	11 995 812	9,6	26 660 215	9,0	2,2	
Insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	6 854 058	4,2	26 360 269	2,0	3,8	47 324 840	5,3	156 001 086	4,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 789 922	8,7	4 169 700	8,8	2,3	10 979 506	8,4	24 265 164	8,0	2,2	
Zusammen	8 643 980	5,1	30 529 969	2,9	3,5	58 304 346	5,9	180 266 250	4,9	3,1	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 750 135	4,9	7 052 989	5,0	4,0	11 831 958	8,3	38 575 261	10,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	184 790	24,4	440 391	18,5	2,4	1 016 306	23,8	2 395 051	19,6	2,4	
Zusammen	1 934 925	6,5	7 493 380	5,7	3,9	12 848 264	9,4	40 970 312	11,1	3,2	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	132 075	3,8-	1 308 808	4,3-	9,9	698 262	1,7	5 583 951	0,2-	8,0
Ostsee	238 017	0,4	1 482 537	4,4-	6,2	1 362 839	4,7	6 581 123	2,9	4,8
Holsteinische Schweiz	20 359	11,3-	130 567	0,5	6,4	119 882	0,1-	603 309	1,6	5,0
übrig. Schleswig-Holstein	136 959	1,8	457 285	1,9	3,3	849 360	1,4	2 462 462	1,0	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	527 410	0,8-	3 379 197	3,4-	6,4	3 030 343	2,9	15 230 845	1,4	5,0
<b>Hamburg</b>										
Hamburg	223 572	4,6-	435 851	0,4-	1,9	1 724 985	1,5	3 171 740	4,0	1,8
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	92 799	0,9	910 337	0,1-	9,8	497 790	5,1	4 052 067	3,6	8,1
Ostfriesische Küste	103 419	4,2	638 352	0,6	6,2	557 318	4,6	2 821 811	3,1	5,1
Ems-Hümling	38 204	14,2	197 332	16,5	5,2	229 537	4,9	877 663	8,7	3,8
Emsland-Grafschaft Bentheim	24 068	3,7	72 485	11,4	3,0	160 653	3,6	444 860	7,8	2,8
Oldenburger Land	49 628	12,4	137 557	7,1	2,8	349 447	4,7	883 238	4,6	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	46 241	15,4	179 607	10,7	3,9	333 591	9,4	1 186 455	8,8	3,6
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	65 368	4,7	388 362	1,5	5,9	370 828	3,6	1 794 498	4,2	4,8
Bremer Umland	34 851	8,4	76 233	6,1	2,2	243 433	2,6	477 825	1,8	2,0
Steinhuder Meer	13 841	42,8	33 753	25,6	2,4	72 019	16,9	170 314	11,6	2,4
Weserbergland-Solling	67 124	35,0	248 196	15,1	3,7	395 564	7,7	1 567 269	5,6	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	118 051	12,0	445 525	13,5	3,8	707 491	5,8	2 420 279	6,2	3,4
Südl. Lüneburger Heide	62 173	13,4	174 965	8,9	2,8	331 358	9,8	871 930	8,4	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	270 885	131,3	482 263	130,1	1,8	1 435 043	37,5	2 670 346	40,3	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	26 847	27,0	85 801	21,2	3,2	184 301	7,6	579 951	13,6	3,1
Harz	90 042	6,6	445 876	2,7-	5,0	668 692	2,9	2 835 294	0,0	4,2
Südniedersachsen	32 685	15,6	55 443	20,1	1,7	228 399	3,2	390 914	3,5	1,7
Elbufer-Drawehn	14 404	11,0	56 676	15,5	3,9	83 888	7,8	276 036	11,1	3,3
Niedersachsen zusammen	1 150 630	26,4	4 628 763	11,4	4,0	6 849 412	10,9	24 320 750	7,7	3,6
<b>Bremen</b>										
Bremen	62 808	13,2	120 245	11,7	1,9	461 789	10,4	869 366	9,2	1,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Eifel und Region Aachen	97 865	3,3	250 457	4,4-	2,6	683 740	9,9	1 735 707	0,4	2,5
Niederrhein	130 517	2,4	262 281	4,2	2,0	904 557	1,5	1 853 325	2,2	2,0
Münsterland	108 571	1,9-	244 967	1,7-	2,3	747 001	2,6	1 684 331	0,4-	2,3
Teutoburger Wald	153 265	8,6	661 207	5,1	4,3	1 077 350	8,7	4 401 180	6,5	4,1
Sauerland	150 376	0,6-	651 430	4,6	4,3	1 083 462	3,8	4 157 690	3,5	3,8
Siegerland-Wittgenstein	18 684	6,2-	97 368	8,5-	5,2	143 675	0,8	700 850	2,2-	4,9
Bergisches Land	106 611	0,2-	263 980	1,5	2,5	830 903	2,2	2 056 503	3,5	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	88 345	0,3	199 313	2,2	2,3	675 734	1,9-	1 466 237	1,7-	2,2
Köln	153 175	5,0	267 762	7,9	1,7	1 149 337	4,9	2 016 716	4,0	1,8
Düsseldorf	101 248	10,2	193 537	13,5	1,9	823 365	4,0	1 590 119	6,3	1,9
Ruhrgebiet	164 033	5,4-	341 713	2,2	2,1	1 279 346	0,9	2 601 302	3,5	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 272 690	1,7	3 434 015	3,1	2,7	9 398 470	3,6	24 263 960	3,1	2,6
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	56 866	16,8	118 187	9,4	2,1	405 614	7,7	818 091	4,6	2,0
Waldeck Land	60 409	2,4	353 740	3,6	5,9	440 564	5,1	2 165 474	8,9	4,9
Werra-Meißner-Land	15 510	4,9	78 691	0,6	5,1	101 963	1,0-	501 789	0,6-	4,9
Kurhessisches Bergland	18 868	6,7	86 231	6,1	4,6	119 820	5,5	496 590	7,1	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	33 508	2,9	110 561	4,2	3,3	238 255	3,9	681 496	10,7	2,9
Marburg-Biedenkopf	18 228	13,1	49 010	1,9	2,7	128 214	8,8	338 889	0,0	2,6
Lahn-Dill	25 908	23,7	54 382	14,9	2,1	184 714	12,6	380 450	9,9	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	16 138	8,6	47 905	7,3	3,0	99 876	3,2-	314 036	3,0	3,1
Vogelsberg und Wetterau	45 601	14,3	173 213	2,0	3,8	312 897	6,4	1 148 573	2,2	3,7
Rhön	42 728	13,3	134 330	7,2	3,1	289 803	4,9	807 386	2,7	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	28 806	32,1-	157 092	0,7-	5,5	205 813	1,2-	991 832	4,5	4,8
Main und Taunus	328 483	15,2	679 781	14,0	2,1	2 440 245	10,3	4 908 349	11,6	2,0
Rheingau-Taunus	84 844	6,0	211 569	5,3	2,5	566 469	4,5	1 431 172	7,9	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	124 219	17,6	302 776	9,0	2,4	898 402	9,8	2 103 388	7,5	2,3
Hessen zusammen	900 116	10,4	2 557 468	7,3	2,8	6 432 649	7,6	17 087 515	7,6	2,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal	98 266	7,1	246 537	16,1	2,5	535 210	5,4	1 329 004	6,3	2,5
Rheinhessen	70 350	7,0	128 623	16,9	1,8	460 170	4,5	821 416	9,4	1,8
Eifel/Ahr	124 097	2,5	481 416	9,0	3,9	716 476	6,9	2 593 337	5,9	3,6
Mosel/Saar	174 465	5,7	564 684	16,5	3,2	820 506	9,1	2 682 699	12,0	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	56 726	7,5	278 174	11,3	4,9	348 569	6,4	1 502 244	4,5	4,3
Westerwald/Lahn/Taunus	60 280	6,5	193 447	9,0	3,2	332 222	0,2	1 130 232	2,8	3,4
Pfalz	135 038	4,1	385 149	8,3	2,9	844 739	3,9	2 282 015	3,7	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	719 212	5,3	2 278 030	12,1	3,2	4 057 892	5,6	12 340 947	6,6	3,0
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	147 788	6,2-	615 651	5,0-	4,2	1 140 121	4,2	4 013 205	4,6	3,5
Mittlerer Schwarzwald	158 667	3,3-	617 418	1,3-	3,9	950 641	2,1	3 422 814	3,3	3,6
Südlicher Schwarzwald	224 755	0,8-	888 353	0,6-	4,0	1 402 665	3,0	5 077 933	1,0	3,6
Schwarzwald zusammen	531 210	3,1-	2 121 422	2,1-	4,0	3 493 427	3,2	12 514 012	2,8	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	145 612	2,0	298 530	1,1	2,1	1 088 097	4,1	2 200 910	4,1	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	23 311	0,4-	100 540	1,6-	4,3	172 755	2,2	654 471	5,5	3,8
Taubertal	23 480	1,3-	94 003	3,5-	4,0	157 863	10,0	618 710	1,8	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	56 465	9,9	161 183	14,9	2,9	446 062	8,3	1 068 132	9,3	2,4
Schwäbische Alb	127 951	2,5-	348 090	0,4-	2,7	1 092 109	1,4	2 487 222	1,9	2,3
Mittlerer Neckar	152 187	5,7-	320 281	2,0-	2,1	1 413 900	1,1-	2 791 186	0,9-	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	529 006	0,9-	1 322 627	0,9	2,5	4 370 786	2,2	9 830 631	2,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	47 926	9,9	256 093	5,4	5,3	331 321	9,7	1 707 614	7,0	5,2
Bodensee	123 043	2,6-	447 086	0,8	3,6	606 725	6,5	2 047 061	5,9	3,4
Hegau	9 050	3,1	34 915	3,1	3,9	60 096	6,2	224 119	4,6	3,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	180 025	4,5	738 094	2,5	4,1	998 142	7,5	3 978 794	6,3	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 240 241	1,1-	4 182 143	0,4-	3,4	8 862 355	3,1	26 323 437	3,2	3,0
<b>Bayern</b>										
Rhön	36 848	2,2-	268 063	10,7	7,3	270 923	12,8	1 706 239	13,0	6,3
Frankenwald	12 717	6,0	69 895	6,7	5,5	86 954	10,4	428 084	8,6	4,9
Spessart	22 010	11,2	60 870	3,3	2,8	145 876	2,2	357 135	0,1	2,4
Würzburg mit Umgebung	37 145	0,4	60 451	2,3	1,6	284 182	3,5	460 508	2,8	1,6
Steigerwald	13 387	9,3	20 196	6,8	1,5	79 963	8,3	116 058	7,1	1,5
Fränkische Schweiz	13 478	5,6	61 700	0,7-	4,6	92 171	2,9	319 092	1,9	3,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 410	2,1-	102 290	6,7-	5,0	141 616	2,9	556 119	0,3-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	112 362	8,7	203 607	14,1	1,8	911 017	8,7	1 771 468	9,2	1,9
Oberpfälzer Wald	19 344	4,2	113 565	2,1	5,9	116 232	1,8	527 470	3,9	4,5
Oberes Altmühltal	21 313	1,0-	54 302	4,4-	2,5	117 762	1,0-	275 220	2,0-	2,3
Unteres Altmühltal	29 354	1,7-	64 622	0,9	2,2	171 243	3,0	358 489	3,2	2,1
Bayerischer Wald	125 142	3,5-	983 986	4,9-	7,9	759 188	5,0	4 849 699	3,9	6,4
Augsburg mit Umgebung	31 189	0,6	53 163	7,3-	1,7	240 521	9,0	432 563	11,3	1,8
München mit Umgebung	388 055	4,1	861 032	8,4	2,2	2 794 266	5,1	5 818 946	5,5	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	23 805	1,2	83 226	1,3	3,5	156 234	0,7	472 122	3,1	3,0
Bodensee-Gebiet	31 381	4,8	99 154	0,9	3,2	146 851	7,9	424 261	6,3	2,9
Westallgäu	8 708	9,3-	95 284	15,7-	10,9	49 848	14,9-	505 403	12,3-	10,1
Allgäuer Alpenvorland	15 881	6,4	65 877	10,1	4,1	107 171	7,1	344 582	9,1	3,2
Staffelsee mit Ammerhügelland	23 545	50,6	102 232	13,5	4,9	121 542	42,9	541 504	14,5	4,5
Inn-, Mangfallgebiet	27 298	1,0	95 388	6,7-	3,5	180 483	4,9	608 512	0,3-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	27 147	0,2-	180 131	5,1-	6,6	138 189	4,8	848 095	4,1	6,1
Salzach-Hügelland	11 076	11,5-	55 729	3,3-	5,0	64 367	5,6-	240 940	4,3-	3,7
Oberallgäu	80 424	10,7-	637 124	8,1-	7,9	569 460	6,7	3 775 154	2,5	6,6
Ostallgäu	54 323	8,8-	278 348	11,2-	5,1	292 282	4,6	1 363 928	0,9-	4,7
Werdenfelser Land mit Ammergau	75 297	17,8	340 360	2,6	4,5	418 256	20,1	1 810 544	8,5	4,3
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 781	4,5	42 265	4,0-	4,8	54 125	7,6	200 806	4,1	3,7
Isarwinkel	13 615	3,9	89 318	4,3-	6,6	89 091	3,9	540 042	2,5	6,1
Tegernsee-Gebiet	26 609	8,0	194 576	1,8-	7,3	159 574	6,1	963 810	2,7-	6,0
Schliersee-Gebiet	12 984	15,2-	89 148	13,1-	6,9	86 180	1,9-	445 030	2,5-	5,2
Ober-Inntal	8 800	3,5	41 820	5,4	4,8	52 637	3,8	190 127	4,5	3,6
Chiemgauer Alpen	46 064	2,9-	365 456	8,2-	7,9	276 325	4,2	1 835 439	1,0-	6,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	54 322	11,8-	394 438	8,4-	7,3	276 019	0,6	1 829 177	1,9-	6,6
Übriges Bayern	797 505	1,5	2 439 363	1,5	3,1	5 526 839	3,7	15 394 947	3,6	2,8
Bayern zusammen	2 230 319	1,5	8 666 439	1,0-	3,9	14 976 447	5,2	50 311 513	3,6	3,4
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	16 353	6,5-	76 096	1,5-	4,7	110 415	2,1-	519 818	4,8	4,7
Bliesgau	1 193	24,4	17 961	14,0	15,1	7 510	10,1	129 563	18,3	17,3
Übriges Saarland	42 351	0,8-	106 773	1,5	2,5	299 915	2,7	768 473	2,6	2,6
Saarland zusammen	59 897	2,0-	200 830	1,3	3,4	417 840	1,5	1 417 854	4,7	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	404 506	14,6	994 560	15,2	2,5	3 226 419	26,9	7 454 786	26,1	2,3
Brandenburg										
Prignitz	10 121	9,4	36 712	12,3	3,6	64 805	4,6	211 589	7,5	3,3
Ruppiner Land	32 947	0,3	132 091	15,0	4,0	223 775	14,8	661 481	18,5	3,0
Uckermark	22 593	9,8	91 752	3,5	4,1	131 303	5,3	439 785	3,2	3,3
Barnim	19 946	0,0	90 636	1,5	4,5	141 571	1,4	522 135	1,1-	3,7
Märkische Schweiz- Oderbruch	18 178	7,2	75 280	7,4	4,1	134 991	11,3	484 376	7,7	3,6
Oder-Spree	25 377	0,4-	101 493	3,3	4,0	186 837	6,3	557 915	2,9	3,0
Dahme-Seengebiet	21 184	12,5	77 528	14,7	3,7	156 829	16,5	411 117	17,8	2,6
Spreewald	39 226	2,6	107 278	0,0	2,7	233 318	6,7	623 931	5,6	2,7
Niederlausitz	14 311	2,7	51 400	1,1	3,6	91 427	2,4	238 648	5,4	2,6
Elbe Elster Land	4 925	11,6	22 717	13,4	4,6	35 017	0,5	144 037	12,3	4,1
Fläming	36 392	0,2-	103 459	4,9	2,8	274 580	8,8	718 948	9,8	2,6
Havelland	23 097	3,2	82 336	0,2	3,6	157 161	4,8	470 747	0,4	3,0
Potsdam	23 484	3,2-	54 871	21,1	2,3	167 655	3,9-	366 279	19,7	2,2
Brandenburg zusammen	291 781	2,9	1 027 553	6,4	3,5	1 999 269	6,8	5 850 988	7,8	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	131 684	0,3-	906 050	4,2	6,9	602 674	12,9	3 466 433	15,9	5,8
Vorpommern	173 328	7,0	1 032 197	6,6	6,0	835 964	13,3	4 129 243	17,0	4,9
Mecklenburgische Ostseeküste	146 390	4,7	743 222	6,3	5,1	771 283	12,3	3 227 601	17,8	4,2
Westmecklenburg	45 512	4,9	139 281	2,9	3,1	267 786	7,3	731 177	10,6	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	96 882	21,7	408 809	22,1	4,2	502 242	24,4	1 663 531	29,9	3,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	593 796	6,6	3 229 559	7,4	5,4	2 979 949	14,1	13 217 985	18,0	4,4
Sachsen										
Stadt Dresden	108 106	19,8	226 618	20,0	2,1	721 579	12,4	1 524 052	13,4	2,1
Stadt Chemnitz	15 193	27,8	32 745	30,2	2,2	127 713	4,6	271 542	13,1	2,1
Stadt Leipzig	57 006	12,0	103 572	2,9	1,8	486 586	17,7	916 056	13,5	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	43 521	13,2	163 896	3,9	3,8	312 827	9,2	971 622	6,5	3,1
Sächsische Schweiz	35 556	5,9	159 822	5,4	4,5	216 402	10,6	896 039	8,3	4,1
Sächsisches Elbland	38 455	10,5	141 958	15,1	3,7	269 449	8,6	965 530	12,3	3,6
Erzgebirge	69 048	15,4	268 498	9,0	3,9	549 142	10,5	1 796 230	12,8	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	45 260	9,2	157 205	3,6-	3,5	356 650	2,2	1 073 694	2,3-	3,0
West Sachsen	10 129	30,4	24 711	35,3	2,4	70 892	10,7	163 555	16,0	2,3
Vogtland	27 632	5,3	163 209	1,6-	5,9	218 070	0,2	1 104 416	4,2	5,1
Sachsen zusammen	449 906	13,9	1 442 234	7,6	3,2	3 329 310	9,7	9 682 736	9,0	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	63 727	4,1	208 178	2,2	3,3	456 800	4,6	1 307 011	5,9	2,9
Halle, Saale, Unstrut	38 312	14,3	93 118	5,2	2,4	290 674	4,8	674 147	0,5-	2,3
Anhalt-Wittenberg	34 332	3,9	89 098	1,3-	2,6	264 146	2,6	627 957	0,2	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	39 394	26,8-	100 728	24,5-	2,6	321 149	13,3-	770 409	10,2-	2,4
Altmark	13 946	10,0	49 471	2,5-	3,5	92 254	8,9	277 332	5,0	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	189 711	2,3-	540 593	4,6-	2,8	1 425 023	0,1-	3 656 856	0,1-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	106 225	2,2	445 637	0,3-	4,2	832 973	6,9	2 997 307	7,4	3,6
Saaleland	70 479	11,6-	217 589	9,8-	3,1	515 780	4,0-	1 471 679	2,8-	2,9
Ostthüringen	18 217	5,2	50 393	3,8-	2,8	131 186	5,5-	312 384	7,5-	2,4
Thüringer Kernland	44 475	0,7	104 047	2,3	2,3	329 805	2,8	740 561	6,4	2,2
Nordthüringen	22 914	11,3	88 203	4,9	3,8	170 714	3,5	513 353	4,2	3,0
Thüringen zusammen	262 310	1,2-	905 869	2,2-	3,5	1 980 468	2,0	6 035 284	3,5	3,0
Bundesgebiet insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2000					Jan. - Aug. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Hotels</b>											
Bundesrep. Deutschland	4 249 915	4,1	10 167 888	4,3	2,4	30 159 037	5,7	65 075 204	6,2	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 295 796	9,8	2 657 042	10,4	2,1	8 035 728	9,7	16 014 161	10,3	2,0	
Zusammen	5 545 711	5,4	12 824 930	5,5	2,3	38 194 765	6,5	81 089 365	7,0	2,1	
<b>Gasthöfe</b>											
Bundesrep. Deutschland	846 794	3,0	2 228 043	0,7	2,6	5 047 291	2,8	12 145 588	2,4	2,4	
Anderer Wohnsitz	130 265	0,4	273 610	2,9	2,1	700 117	4,5	1 479 525	4,3	2,1	
Zusammen	977 059	2,6	2 501 653	1,0	2,6	5 747 408	3,0	13 625 113	2,6	2,4	
<b>Pensionen</b>											
Bundesrep. Deutschland	396 503	8,2	1 873 598	3,7	4,7	2 375 230	11,4	9 519 407	6,3	4,0	
Anderer Wohnsitz	54 850	37,5	151 473	24,7	2,8	295 673	34,2	798 020	21,4	2,7	
Zusammen	451 353	11,1	2 025 071	5,1	4,5	2 670 903	13,5	10 317 427	7,3	3,9	
<b>Hotels garnis</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 223 125	7,0	3 714 219	3,1	3,0	8 229 941	9,2	21 462 042	7,6	2,6	
Anderer Wohnsitz	337 004	11,9	761 455	15,0	2,3	2 091 852	10,0	4 805 073	10,2	2,3	
Zusammen	1 560 129	8,0	4 475 674	5,0	2,9	10 321 793	9,3	26 267 115	8,0	2,5	
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	6 716 337	4,7	17 983 748	3,6	2,7	45 811 499	6,3	108 202 241	6,0	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 817 915	10,0	3 843 580	11,2	2,1	11 123 370	10,0	23 096 779	10,2	2,1	
Zusammen	8 534 252	5,8	21 827 328	4,8	2,6	56 934 869	7,0	131 299 020	6,7	2,3	
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>											
Bundesrep. Deutschland	488 358	0,5	2 830 262	4,0	5,8	4 518 261	0,2	17 513 335	1,5	3,9	
Anderer Wohnsitz	17 607	15,3	105 407	3,5	6,0	111 718	9,5	589 209	3,7	5,3	
Zusammen	505 965	0,0	2 935 669	4,0	5,8	4 629 979	0,4	18 102 544	1,6	3,9	
<b>Ferienzentren</b>											
Bundesrep. Deutschland	131 289	19,1	1 022 721	16,9	7,8	1 047 372	20,1	5 455 198	19,5	5,2	
Anderer Wohnsitz	35 029	17,8	263 534	9,4	7,5	221 332	4,3	1 212 918	3,5	5,5	
Zusammen	166 318	18,9	1 286 255	15,3	7,7	1 268 704	17,0	6 668 116	16,2	5,3	
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>											
Bundesrep. Deutschland	535 812	2,1	5 351 156	2,1	10,0	2 718 658	6,4	21 363 342	4,5	7,9	
Anderer Wohnsitz	27 442	2,2	220 146	8,0	8,0	139 213	4,4	869 024	4,3	6,2	
Zusammen	563 254	1,9	5 571 302	2,3	9,9	2 857 871	6,3	22 232 366	4,1	7,8	
<b>Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.</b>											
Bundesrep. Deutschland	517 188	5,2	1 634 256	4,6	3,2	3 576 935	3,1	9 529 893	2,4	2,7	
Anderer Wohnsitz	72 584	4,6	150 582	5,7	2,1	381 507	1,9	768 339	6,5	2,0	
Zusammen	589 772	5,1	1 784 838	4,7	3,0	3 958 442	3,0	10 298 232	2,7	2,6	
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 672 647	2,0	10 838 395	0,1	6,5	11 861 226	4,0	53 861 768	3,4	4,5	
Anderer Wohnsitz	152 662	8,0	739 669	1,1	4,8	853 770	3,8	3 439 490	0,8	4,0	
Zusammen	1 825 309	2,5	11 578 064	0,0	6,3	12 714 996	4,0	57 301 258	3,2	4,5	
<b>Sanatorien, Kurkrankenh.</b>											
Bundesrep. Deutschland	215 209	10,9	4 591 115	5,6	21,3	1 484 073	9,6	32 512 338	7,7	21,9	
Anderer Wohnsitz	4 135	213,5	26 842	90,3	6,5	18 672	126,6	123 946	28,9	6,6	
Zusammen	219 344	12,3	4 617 957	5,9	21,1	1 502 745	10,3	32 636 284	7,8	21,7	
<b>Betriebe zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	8 604 193	4,3	33 413 258	2,6	3,9	59 156 798	5,9	194 576 347	5,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 974 712	10,0	4 610 091	9,7	2,3	11 995 812	9,6	26 660 215	9,0	2,2	
Insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	August 2000					Jan. - Aug. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	133 376	0,4	709 064	1,0-	5,3	723 657	3,2	3 135 547	1,9	4,3	
Anderer Wohnsitz	9 881	10,7-	32 556	8,1-	3,3	55 619	1,6-	176 188	2,0	3,2	
Zusammen	143 257	0,4-	741 620	1,3-	5,2	779 276	2,8	3 311 735	1,9	4,2	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	225 328	0,8	1 117 005	1,9-	5,0	1 241 667	4,1	4 991 379	1,7	4,0	
Anderer Wohnsitz	21 535	4,3	59 871	3,2	2,8	113 307	4,2	315 030	3,3	2,8	
Zusammen	246 863	1,1	1 176 876	1,6-	4,8	1 354 974	4,1	5 306 409	1,8	3,9	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	381 954	3,8-	1 666 383	1,8-	4,4	2 206 412	2,0	7 860 409	1,5	3,6	
Anderer Wohnsitz	41 215	2,7	113 989	3,3	2,8	223 078	5,4	597 237	5,3	2,7	
Zusammen	423 169	3,2-	1 780 372	1,2-	4,2	2 429 490	2,3	8 457 646	1,7	3,5	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	800 762	0,4	3 068 513	1,4-	3,8	4 815 184	3,1	15 349 704	2,1	3,2	
Anderer Wohnsitz	95 092	0,4	244 744	4,1	2,6	543 142	3,7	1 379 238	5,4	2,5	
Zusammen	895 854	0,4	3 313 257	1,0-	3,7	5 358 326	3,2	16 728 942	2,4	3,1	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 094 791	3,4	10 600 919	1,8	3,4	20 783 203	4,9	59 985 731	4,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	530 697	6,3	1 275 258	8,9	2,4	3 097 687	7,4	7 280 524	8,2	2,4	
Zusammen	3 625 488	3,8	11 876 177	2,5	3,3	23 880 890	5,2	67 266 255	4,5	2,8	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 287 903	6,7	9 033 357	4,5	3,9	16 667 437	7,1	58 086 789	6,7	3,5	
Anderer Wohnsitz	565 384	11,4	1 211 472	13,1	2,1	3 411 903	9,8	7 152 371	10,4	2,1	
Zusammen	2 853 287	7,6	10 244 829	5,5	3,6	20 079 340	7,6	65 239 160	7,1	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 026 461	8,5	4 103 983	7,0	4,0	7 582 925	8,8	26 614 430	8,8	3,5	
Anderer Wohnsitz	413 399	22,1	813 278	15,6	2,0	2 547 072	19,6	4 902 848	16,8	1,9	
Zusammen	1 439 860	12,1	4 917 261	8,3	3,4	10 129 997	11,4	31 517 278	9,9	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	449 322	2,1	2 012 219	0,8	4,5	3 542 906	5,5	12 050 133	7,8	3,4	
Anderer Wohnsitz	197 530	1,1	487 568	3,5-	2,5	1 367 261	3,0	2 961 544	0,9	2,2	
Zusammen	646 852	1,8	2 499 787	0,1-	3,9	4 910 167	4,8	15 011 677	6,4	3,1	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	204 296	16,7	1 101 815	9,8	5,4	1 593 407	11,3	6 502 225	11,4	4,1	
Anderer Wohnsitz	99 979	14,6	371 355	16,3	3,7	636 743	6,5	1 895 235	7,1	3,0	
Zusammen	304 275	16,0	1 473 170	11,4	4,8	2 230 150	9,9	8 397 460	10,4	3,8	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 604 193	4,3	33 413 258	2,6	3,9	59 156 798	5,9	194 576 347	5,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 974 712	10,0	4 610 091	9,7	2,3	11 995 812	9,6	26 660 215	9,0	2,2	
Insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	523 612	4,1	4 091 414	3,2	7,8	3 569 988	7,2	26 668 531	5,7	7,5
Anderer Wohnsitz	78 812	10,9	222 450	10,5	2,8	428 646	10,5	1 036 909	8,4	2,4
Zusammen	602 424	4,9	4 313 864	3,6	7,2	3 998 634	7,6	27 705 440	5,8	6,9
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	304 905	2,0-	1 978 801	3,6-	6,5	2 077 569	3,7	11 677 649	1,4	5,6
Anderer Wohnsitz	64 248	6,8	219 843	4,4	3,4	339 004	11,0	1 061 897	8,1	3,1
Zusammen	369 153	0,5-	2 198 644	2,9-	6,0	2 416 573	4,7	12 739 546	1,9	5,3
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	181 300	3,9	1 151 782	2,4	6,4	1 169 955	6,0	6 946 145	4,0	5,9
Anderer Wohnsitz	25 369	0,0	90 478	1,2-	3,6	146 689	3,8	468 002	3,9	3,1
Zusammen	206 669	3,4	1 242 260	2,2	6,0	1 316 644	5,7	7 404 147	4,0	5,6
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	1 009 817	2,1	7 221 997	1,1	7,2	6 817 512	5,9	45 292 325	4,3	6,6
Anderer Wohnsitz	168 429	7,6	532 771	5,8	3,2	914 339	9,5	2 556 808	7,4	2,8
Zusammen	1 178 246	2,9	7 754 768	1,5	6,6	7 731 851	6,3	47 849 133	4,5	6,2
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	663 394	1,1-	5 580 694	1,1-	8,4	3 522 167	6,3	24 059 055	6,2	6,8
Anderer Wohnsitz	8 297	12,9	37 795	12,7	4,6	56 933	5,3	207 423	6,8	3,6
Zusammen	671 691	0,9-	5 618 489	1,0-	8,4	3 579 100	6,3	24 266 478	6,2	6,8
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	575 062	1,0-	3 072 729	1,7-	5,3	3 638 152	3,0	16 409 977	2,3	4,5
Anderer Wohnsitz	76 535	9,3	292 403	6,1	3,8	387 123	14,5	1 330 155	11,5	3,4
Zusammen	651 597	0,1	3 365 132	1,0-	5,2	4 025 275	4,0	17 740 132	3,0	4,4
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	906 284	2,0	4 219 162	0,5	4,7	5 648 919	4,8	21 630 714	4,4	3,8
Anderer Wohnsitz	92 142	8,6	342 376	1,5	3,7	478 519	8,4	1 544 608	4,9	3,2
Zusammen	998 426	2,6	4 561 538	0,6	4,6	6 127 438	5,1	23 175 322	4,4	3,8
<b>Sonstige Gemeinden</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 449 636	6,4	13 318 676	6,9	2,4	39 530 048	6,3	87 184 276	7,0	2,2
Anderer Wohnsitz	1 629 309	10,4	3 404 746	11,5	2,1	10 158 898	9,5	21 021 221	9,4	2,1
Zusammen	7 078 945	7,3	16 723 422	7,8	2,4	49 688 946	6,9	108 205 497	7,4	2,2
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	8 604 193	4,3	33 413 258	2,6	3,9	59 156 798	5,9	194 576 347	5,6	3,3
Anderer Wohnsitz	1 974 712	10,0	4 610 091	9,7	2,3	11 995 812	9,6	26 660 215	9,0	2,2
Insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	August 2000					Jan. - Aug. 2000					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	1 014 678	3,2	5 536 816	2,2	5,5	5 937 436	6,1	25 761 619	6,1	4,3	
Anderer Wohnsitz	104 550	6,3	418 217	8,5	4,0	538 601	12,9	1 875 553	8,9	3,5	
Zusammen	1 119 228	3,5	5 955 033	2,7	5,3	6 476 037	6,6	27 637 172	6,3	4,3	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 209 541	0,9	6 765 687	0,8-	5,6	7 674 618	4,8	35 040 456	4,6	4,6	
Anderer Wohnsitz	152 457	6,7	433 020	4,1	2,8	840 700	9,6	2 081 249	7,5	2,5	
Zusammen	1 361 998	1,5	7 198 707	0,5-	5,3	8 515 318	5,2	37 121 705	4,7	4,4	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 251 701	1,6	6 597 447	1,0	5,3	8 184 071	5,2	36 640 520	4,8	4,5	
Anderer Wohnsitz	152 143	4,5	454 996	2,3	3,0	827 562	4,1	2 282 767	1,0	2,8	
Zusammen	1 403 844	1,9	7 052 443	1,1	5,0	9 011 633	5,1	38 923 287	4,6	4,3	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 171 535	4,9	4 831 053	2,4	4,1	7 822 036	4,7	29 865 416	4,1	3,8	
Anderer Wohnsitz	221 170	7,7	500 276	7,5	2,3	1 263 707	9,1	2 709 147	8,4	2,1	
Zusammen	1 392 705	5,4	5 331 329	2,8	3,8	9 085 743	5,3	32 574 563	4,4	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 194 813	5,8	3 693 251	5,3	3,1	8 352 955	4,7	23 724 215	4,8	2,8	
Anderer Wohnsitz	206 862	11,2	483 707	12,3	2,3	1 284 349	9,0	2 829 574	9,2	2,2	
Zusammen	1 401 675	6,6	4 176 958	6,0	3,0	9 637 304	5,3	26 553 789	5,2	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	569 817	2,5	1 519 745	3,7	2,7	3 970 888	4,5	9 734 705	4,5	2,5	
Anderer Wohnsitz	136 717	3,5	283 663	2,4	2,1	811 480	7,9	1 723 356	8,7	2,1	
Zusammen	706 534	2,7	1 803 408	3,5	2,6	4 782 368	5,1	11 458 061	5,1	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 192 108	7,8	4 469 259	9,1	2,0	17 214 794	8,1	33 809 416	9,3	2,0	
Anderer Wohnsitz	1 000 813	13,2	2 036 212	14,2	2,0	6 429 413	10,5	13 158 569	10,9	2,0	
Zusammen	3 192 921	9,4	6 505 471	10,6	2,0	23 644 207	8,7	46 967 985	9,7	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 604 193	4,3	33 413 258	2,6	3,9	59 156 798	5,9	194 576 347	5,6	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 974 712	10,0	4 610 091	9,7	2,3	11 995 812	9,6	26 660 215	9,0	2,2	
Insgesamt	10 578 905	5,3	38 023 349	3,4	3,6	71 152 610	6,5	221 236 562	6,0	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2000						Jan. - Aug. 2000									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl
Bundesrepublik Deutschland	8 604	193	4,3	33 413	258	2,6	87,9	3,9	59 156	798	5,9	194 576	347	5,6	87,9	3,3
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	10 006	32,2		25 769	32,5	0,6	2,6	59 543	12,4			143 648	10,6	0,5		2,4
Belgien	86 911	5,2		246 313	9,0	5,3	2,8	461 941	5,4			1 138 143	5,6	4,3		2,5
Dänemark	68 034	2,1		127 619	3,8	2,8	1,9	451 808	0,3			845 048	1,7	3,2		1,9
Finnland	16 607	14,1		35 105	12,6	0,8	2,1	122 738	2,8			254 432	0,7	1,0		2,1
Frankreich	82 653	3,4		179 600	5,8	3,9	2,2	577 611	3,2			1 180 033	4,0	4,4		2,0
Griechenland	11 186	16,5		28 819	23,5	0,6	2,6	72 336	5,8			191 468	5,1	0,7		2,6
Großbrit. und Nordirland	192 764	16,5		417 292	15,4	9,1	2,2	1 218 623	15,9			2 550 652	14,1	9,6		2,1
Irland, Republik	5 954	8,5		14 057	1,1	0,3	2,4	43 681	18,7			100 990	9,0	0,4		2,3
Island	3 246	10,6		8 677	29,5	0,2	2,7	15 240	8,9			35 129	0,5	0,1		2,3
Italien	163 379	4,5		325 998	1,8	7,1	2,0	693 463	1,0			1 478 265	0,2	5,5		2,1
Luxemburg	12 178	12,4		36 288	3,5	0,8	3,0	71 479	14,8			190 239	11,2	0,7		2,7
Niederlande	257 092	3,3		813 698	0,4	17,7	3,2	1 431 393	4,8			3 902 378	1,8	14,6		2,7
Norwegen	25 358	6,1		41 455	4,3	0,9	1,6	179 590	7,5			309 649	10,9	1,2		1,7
Österreich	79 520	9,2		175 768	5,0	3,8	2,2	510 294	6,6			1 111 282	6,0	4,2		2,2
Polen	31 333	1,3		88 436	0,1	1,9	2,8	222 190	5,1			618 087	0,7	2,3		2,8
Portugal	10 690	23,4		28 875	44,5	0,6	2,7	62 839	15,5			172 856	26,4	0,6		2,8
Rußland	23 323	21,6		72 793	12,6	1,6	3,1	142 635	13,3			433 790	10,8	1,6		3,0
Schweden	70 621	13,4		114 761	14,6	2,5	1,6	515 964	8,9			845 068	9,8	3,2		1,6
Schweiz	107 017	8,1		222 660	9,5	4,8	2,1	670 118	10,0			1 360 756	10,4	5,1		2,0
Spanien	60 795	4,9		132 743	10,5	2,9	2,2	301 693	7,2			662 078	10,9	2,5		2,2
Tschechische Republik	17 756	8,4		49 882	4,9	1,1	2,8	131 405	7,7			352 985	16,2	1,3		2,7
Türkei	9 940	12,1		25 872	5,4	0,6	2,6	83 390	11,2			205 726	8,9	0,8		2,5
Ungarn	14 933	8,7		37 930	9,6	0,8	2,5	101 984	6,5			266 671	3,6	1,0		2,6
Sonstige europ. Länder	28 452	16,6		81 550	15,0	1,8	2,9	201 347	9,5			544 701	11,3	2,0		2,7
Zusammen	1 389 748	6,6		3 331 860	6,5	72,3	2,4	8 343 305	6,9			18 894 065	6,4	70,9		2,3
Afrika																
Republik Südafrika	4 618	13,7		11 870	10,3	0,3	2,6	32 928	4,0			83 728	6,1	0,3		2,5
Sonstige afrik. Länder	10 456	9,9		35 744	11,7	0,8	3,4	69 348	16,7			206 137	14,0	0,8		3,0
Zusammen	15 074	11,0		47 614	11,4	1,0	3,2	102 276	12,3			289 865	11,6	1,1		2,8
Asien																
Arabische Golfstaaten	17 881	24,1		88 225	38,4	1,9	4,9	76 112	15,7			274 888	28,0	1,0		3,6
China Volksrep. und Hongkong	22 057	17,3		46 286	23,8	1,0	2,1	131 741	16,6			294 895	15,0	1,1		2,2
Israel	20 133	5,9		76 671	20,3	1,7	3,8	90 782	12,4			253 608	18,1	1,0		2,8
Japan	107 187	5,6		173 207	6,8	3,8	1,6	596 810	11,6			1 000 978	14,5	3,8		1,7
Südkorea	9 654	9,9		16 803	2,7	0,4	1,7	52 316	21,4			105 585	18,0	0,4		2,0
Taiwan	9 351	5,6		20 519	1,3	0,4	2,2	48 047	2,4			102 888	7,2	0,4		2,1
Sonstige asiat. Länder	32 309	23,3		76 740	21,9	1,7	2,4	225 976	19,5			542 583	20,7	2,0		2,4
Zusammen	218 572	10,7		498 451	16,8	10,8	2,3	1 221 784	13,6			2 575 425	16,5	9,7		2,1
Amerika																
Kanada	21 848	35,1		41 635	24,5	0,9	1,9	126 160	22,9			264 445	19,9	1,0		2,1
USA	239 054	26,8		499 474	22,3	10,8	2,1	1 607 958	17,6			3 365 808	14,7	12,6		2,1
Mittelamerika und Karibik	6 070	37,0		15 007	28,6	0,3	2,5	36 791	23,0			91 965	17,8	0,3		2,5
Brasilien	8 701	25,4		23 132	32,4	0,5	2,7	60 507	10,3			159 253	14,3	0,6		2,6
Sonstige südamerik. Länder	9 387	6,4		23 896	22,9	0,5	2,5	69 733	13,2			175 125	17,4	0,7		2,5
Zusammen	285 060	26,7		603 144	23,0	13,1	2,1	1 901 149	17,6			4 056 596	15,2	15,2		2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	15 807	10,0		33 715	13,6	0,7	2,2	101 390	14,2			220 369	13,9	0,8		2,2
Ohne Angabe	50 651	24,5		95 307	12,4	2,1	1,9	325 908	21,4			623 895	20,8	2,3		1,9
Ausland zusammen	1 974 712	10,0		4 610 091	9,7	12,1	2,3	11 995 812	9,6			26 660 215	9,0	12,1		2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 578 905	5,3		38 023 349	3,4	100,0		3,6	71 152 610	6,5		221 236 562	6,0	100,0		3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	August 2000										Jan. - Aug. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		Zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		Zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Baden-Württemberg	7 204	6 893	95,7	1,6-	314 977	292 830	93,0	0,6	42,8	46,7	34,6	37,7
Bayern	14 230	14 125	99,3	0,0	569 572	554 641	97,4	0,5	49,1	50,9	36,1	37,6
Berlin	551	551	100,0	10,0	63 956	62 185	97,2	9,8	50,2	51,6	49,0	50,8
Brandenburg	1 436	1 403	97,7	0,1	76 324	73 939	96,9	0,7	43,4	45,1	31,6	35,0
Bremen	90	88	97,8	11,4	8 706	8 679	99,7	4,3	44,6	44,7	41,2	41,7
Hamburg	270	257	95,2	0,4-	28 458	27 821	97,8	2,5	49,4	50,5	45,6	46,9
Hessen	3 525	3 377	95,8	0,9	201 472	181 777	90,2	1,2	40,9	45,4	35,4	39,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 535	2 514	99,2	11,3	160 146	155 693	97,2	8,4	65,1	67,1	35,1	39,3
Niedersachsen	6 458	6 320	97,9	0,7-	285 422	274 318	96,1	3,7	52,3	54,6	35,6	39,0
Nordrhein-Westfalen	5 459	5 245	96,1	1,2-	275 246	263 735	95,8	0,9	40,2	42,5	36,2	38,7
Rheinland-Pfalz	3 709	3 704	99,9	1,1-	155 007	152 722	98,5	0,7-	47,4	48,1	32,4	33,8
Saarland	339	309	91,2	1,0	16 816	15 933	94,7	8,8	38,5	41,4	36,7	40,0
Sachsen	2 216	2 156	97,3	5,1	118 304	114 748	97,0	3,3	39,3	40,7	33,4	35,8
Sachsen-Anhalt	1 037	1 020	98,4	1,2-	52 994	51 645	97,5	1,2	32,9	33,9	28,4	29,7
Schleswig-Holstein	4 865	4 832	99,3	0,3	181 174	177 370	97,9	0,1	60,2	61,5	34,7	39,4
Thüringen	1 572	1 504	95,7	0,5	76 362	72 768	95,3	1,7	38,3	40,5	32,5	35,1
Bundesgebiet insgesamt	55 496	54 298	97,8	0,4	2 584 936	2 480 804	96,0	1,8	47,5	49,8	35,4	38,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 545	45 546	97,9	0,4-	2 079 152	1 990 779	95,7	1,1	47,4	49,8	35,8	38,4
Neue Länder und Berlin-Ost	8 951	8 752	97,8	4,6	505 784	490 025	96,9	4,6	47,8	49,5	33,7	36,6

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		August 2000								Jan. - Aug. 2000		
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
								%				
<b>Mineral- und Moorbäder</b>												
Hotels	825	803	97,3	3,0-	58 676	55 879	95,2	2,0-	47,7	50,3	36,8	39,7
Gasthöfe	368	349	94,8	3,3	7 842	7 311	93,2	9,5	34,9	37,6	24,4	26,6
Pensionen	764	739	96,7	6,5-	21 989	20 663	94,0	0,5-	51,2	54,5	34,4	39,7
Hotels garnis	929	914	98,4	2,0	24 670	23 294	94,4	7,0	48,0	50,9	33,1	36,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 886	2 805	97,2	1,6-	113 177	107 147	94,7	0,8	47,6	50,4	34,7	38,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	120	115	95,8	3,4-	9 286	8 842	95,2	1,8-	47,5	50,4	38,4	42,0
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	2 233	2 215	99,2	0,8-	48,8	49,2	26,0	26,5
Ferienhäuser, -wohnungen	604	602	99,7	0,2-	17 276	16 846	96,4	6,9-	55,4	57,5	35,8	37,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	47	45	95,7	4,3-	3 991	3 783	94,8	1,9-	42,4	44,7	31,3	34,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	775	766	98,8	0,9-	32 786	31 486	96,0	4,5-	51,1	53,4	35,3	37,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	519	495	95,4	0,2	88 323	83 213	94,2	0,5-	77,6	82,5	71,3	75,6
Betriebe zusammen	4 180	4 066	97,3	1,3-	234 286	221 846	94,7	0,4-	59,4	62,9	48,5	52,4
<b>Heilklimatische Kurorte</b>												
Hotels	489	473	96,7	6,9-	35 781	34 104	95,3	5,3-	48,5	51,0	38,2	40,3
Gasthöfe	311	304	97,7	3,4	7 765	7 501	96,6	6,1	42,0	43,6	25,5	27,0
Pensionen	479	461	96,2	0,2-	12 917	12 286	95,1	7,6	50,8	53,4	34,7	36,7
Hotels garnis	932	927	99,5	3,9-	16 959	16 638	98,1	4,7-	55,0	56,1	31,8	32,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 211	2 165	97,9	2,9-	73 422	70 529	96,1	2,0-	49,7	51,8	34,8	36,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	155	149	96,1	2,6-	11 414	10 781	94,5	7,2-	47,9	51,7	38,5	42,0
Ferienzentren	3	3	100,0	50,0	1 709	1 709	100,0	160,9	57,7	57,7	48,6	48,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 004	999	99,5	1,4	27 073	26 148	96,6	0,6	49,5	51,3	31,8	32,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	96	95	99,0	1,0-	7 352	7 306	99,4	0,9-	33,5	33,7	27,6	28,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 258	1 246	99,0	0,8	47 548	45 944	96,6	0,7	46,9	48,8	33,4	35,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	105	101	96,2	1,9-	15 183	14 470	95,3	2,5-	79,7	83,6	71,7	76,1
Betriebe zusammen	3 574	3 512	98,3	1,6-	136 153	130 943	96,2	1,1-	52,1	54,3	38,4	40,3
<b>Kneippkurorte</b>												
Hotels	404	393	97,3	1,5-	23 039	22 092	95,9	0,9-	46,7	48,7	35,9	38,4
Gasthöfe	223	216	96,9	1,8-	4 801	4 542	94,6	1,9-	38,0	40,3	24,6	25,9
Pensionen	273	268	98,2	5,3-	7 215	6 949	96,3	3,3-	54,5	56,8	34,8	37,8
Hotels garnis	272	266	97,8	3,1	5 728	5 496	95,9	3,9	41,9	43,7	23,9	26,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 172	1 143	97,5	1,5-	40 783	39 079	95,8	0,8-	46,4	48,5	32,7	35,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	71	69	97,2	2,8-	4 870	4 827	99,1	2,3	51,4	52,3	37,9	40,2
Ferienhäuser, -wohnungen	272	271	99,6	3,4	8 051	7 815	97,1	2,5	46,0	47,8	26,9	28,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	44	42	95,5	4,5-	4 210	3 993	94,8	1,4-	42,7	45,0	28,6	32,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	387	382	98,7	1,3	17 131	16 635	97,1	1,5	46,7	48,4	30,5	32,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	131	97,8	1,5-	17 874	17 255	96,5	1,3-	73,7	76,3	65,1	68,8
Betriebe zusammen	1 693	1 656	97,8	0,8-	75 788	72 969	96,3	0,4-	52,9	55,1	40,0	42,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	August 2000										Jan. - Aug. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter		aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
			geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
		Anzahl	%		Anzahl				%			
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 718	1 669	97,1	3,8-	117 496	112 075	95,4	2,8-	47,8	50,2	37,1	39,7
Gasthöfe	902	869	96,3	2,0	20 408	19 354	94,8	5,3	38,3	40,6	24,9	26,8
Pensionen	1 516	1 468	96,8	4,4-	42 121	39 898	94,7	1,3	51,7	54,6	34,5	38,4
Hotels garnis	2 133	2 107	98,8	0,6-	47 357	45 428	95,9	2,0	49,7	51,9	31,6	33,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 269	6 113	97,5	2,1-	227 382	216 755	95,3	0,4-	48,1	50,5	34,4	37,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	346	333	96,2	2,9-	25 570	24 450	95,6	3,5-	48,4	51,3	38,3	41,7
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	3 942	3 824	97,5	35,9	52,7	52,9	35,1	35,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 880	1 872	99,6	1,2	52 400	50 609	96,6	1,7-	50,9	52,8	32,4	33,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	187	182	97,3	2,7-	15 553	15 082	97,0	1,3-	38,2	39,4	28,8	31,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 420	2 394	98,9	0,3	97 465	94 065	96,5	1,0-	48,3	50,3	33,5	35,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	758	727	95,9	0,4-	121 380	114 938	94,7	0,8-	77,3	81,7	70,5	74,7
Betriebe zusammen	9 447	9 234	97,7	1,3-	446 227	425 758	95,4	0,7-	56,1	58,9	44,0	47,0
Seebäder												
Hotels	465	462	99,4	6,9	41 720	40 463	97,0	7,4	76,1	78,5	43,1	48,0
Gasthöfe	203	202	99,5	1,5	6 212	6 088	98,0	3,4	66,7	68,1	33,9	39,7
Pensionen	292	286	97,9	1,1	9 052	8 700	96,1	0,5	70,3	73,1	33,8	40,6
Hotels garnis	847	841	99,3	2,8-	23 422	22 377	95,5	1,7-	68,5	71,8	34,0	40,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 807	1 791	99,1	0,7	80 406	77 628	96,5	3,5	72,5	75,2	38,7	44,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	240	237	98,8	0,0	29 238	28 909	98,9	0,1-	61,0	61,7	36,3	44,8
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 057	15 985	99,6	0,1-	76,9	77,3	48,9	51,9
Ferienhäuser, -wohnungen	3 724	3 704	99,5	2,3	118 927	114 799	96,5	2,0	60,4	62,5	29,5	33,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	38	38	100,0	2,6-	6 281	5 879	93,6	7,3-	70,1	74,9	36,8	46,0
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 015	3 992	99,4	2,1	170 503	165 572	97,1	1,1	62,4	64,3	32,8	37,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	108	108	100,0	1,9	17 931	17 836	99,5	1,6	92,3	92,8	76,6	78,0
Betriebe zusammen	5 930	5 891	99,3	1,7	268 840	261 036	97,1	1,8	67,4	69,4	37,5	42,5
Luftkurorte												
Hotels	1 024	998	97,5	2,0-	59 033	56 920	96,4	1,8-	45,8	47,6	32,7	34,5
Gasthöfe	978	952	97,3	0,1	23 920	22 586	94,4	0,8	34,7	36,9	20,8	22,5
Pensionen	564	550	97,5	6,3-	14 281	13 235	92,7	1,7	45,5	49,1	27,4	30,6
Hotels garnis	1 068	1 060	99,3	3,5-	21 738	21 056	96,9	2,2	52,9	54,6	29,4	31,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 634	3 560	98,0	2,6-	118 972	113 797	95,7	0,2-	44,8	47,0	29,0	31,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	288	278	96,5	5,8-	21 487	20 210	94,1	3,2-	51,6	55,3	38,6	41,3
Ferienzentren	11	11	100,0	0,0	8 747	8 587	98,2	0,8-	74,2	75,6	52,4	55,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 183	1 174	99,2	4,3	41 404	39 629	95,7	3,4	50,5	52,8	27,8	29,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	207	204	98,6	1,0	14 980	14 446	96,4	0,1-	39,9	41,6	30,6	32,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 689	1 667	98,7	2,0	86 618	82 872	95,7	0,6	51,3	53,8	33,5	35,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	88	97,8	3,5	13 801	13 490	97,7	5,4	78,1	81,3	69,5	71,9
Betriebe zusammen	5 413	5 315	98,2	1,1-	219 391	210 159	95,8	0,5	49,5	51,8	33,4	35,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	August 2000										Jan. - Aug. 2000	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl			%					
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 505	1 472	97,8	2,4	86 552	84 044	97,1	1,6	48,1	49,7	33,7	35,5
Gasthöfe	1 859	1 805	97,1	1,8-	44 959	42 820	95,2	2,6-	34,3	36,3	21,6	23,4
Pensionen	779	765	98,2	4,3-	18 672	18 084	96,9	1,4-	45,3	46,9	27,1	30,0
Hotels garnis	886	875	98,8	0,3	19 021	18 512	97,3	3,1	47,6	49,1	25,6	28,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 029	4 917	97,8	0,6-	169 204	163 460	96,6	0,3	44,1	45,8	28,8	31,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	399	384	96,2	1,3-	29 388	28 034	95,4	0,3	44,6	49,4	34,4	39,1
Ferienzentren	19	19	100,0	11,8	14 581	13 936	95,6	22,0	68,2	69,3	38,0	43,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 763	1 752	99,4	4,3	58 763	57 052	97,1	0,1-	53,9	55,5	25,9	28,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	257	251	97,7	5,5	18 127	17 668	97,5	3,7	38,3	39,4	30,0	32,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 438	2 406	98,7	3,6	120 859	116 690	96,6	2,8	50,8	53,3	30,1	33,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	94	93	98,9	3,3	13 926	13 705	98,4	1,7	80,6	82,0	71,5	73,8
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>7 561</b>	<b>7 416</b>	<b>98,1</b>	<b>0,8</b>	<b>303 989</b>	<b>293 855</b>	<b>96,7</b>	<b>1,3</b>	<b>48,4</b>	<b>50,5</b>	<b>31,3</b>	<b>34,1</b>
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 554	8 350	97,6	0,4	639 499	615 897	96,3	2,2	40,2	41,9	35,2	36,7
Gasthöfe	7 088	6 835	96,4	1,9-	156 211	147 882	94,7	2,0-	28,8	31,1	21,7	23,4
Pensionen	2 331	2 280	97,8	1,8	58 141	55 257	95,0	5,9	38,3	40,5	27,2	29,9
Hotels garnis	4 719	4 624	98,0	2,8	208 828	200 788	96,1	5,1	40,3	42,1	35,6	37,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 692	22 089	97,3	0,3	1 062 679	1 019 824	96,0	2,3	38,5	40,3	32,8	34,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 401	1 357	96,9	0,1-	106 877	101 854	95,3	1,4	37,7	41,3	33,2	36,7
Ferienzentren	40	39	97,5	18,2	16 794	16 563	98,6	15,4	65,0	65,9	43,0	51,5
Ferienhäuser, -wohnungen	2 001	1 976	98,8	6,5	60 306	56 665	94,0	6,6	47,6	51,0	23,5	28,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	874	850	97,3	4,6	78 330	74 795	95,5	8,4	43,8	46,1	33,9	37,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 316	4 222	97,8	4,0	262 307	249 877	95,3	5,4	43,5	46,6	32,2	36,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	137	131	95,6	4,0	21 503	20 295	94,4	6,1	77,2	81,8	72,8	76,9
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>27 145</b>	<b>26 442</b>	<b>97,4</b>	<b>0,9</b>	<b>1 346 489</b>	<b>1 289 996</b>	<b>95,8</b>	<b>3,0</b>	<b>40,1</b>	<b>42,2</b>	<b>33,3</b>	<b>35,5</b>
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 266	12 951	97,6	0,1	944 300	909 399	96,3	1,4	43,8	45,7	35,5	37,3
Gasthöfe	11 030	10 663	96,7	1,4-	251 710	238 730	94,8	1,1-	32,1	34,3	22,1	24,0
Pensionen	5 482	5 349	97,6	1,7-	142 267	135 174	95,0	2,7	45,9	48,5	29,8	33,1
Hotels garnis	9 653	9 507	98,5	0,6	320 366	308 161	96,2	3,8	45,1	47,0	33,8	36,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 431	38 470	97,6	0,4-	1 658 643	1 591 464	95,9	1,6	42,5	44,5	32,6	34,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 674	2 589	96,8	1,3-	212 560	203 457	95,7	0,1-	44,6	48,0	34,9	39,2
Ferienzentren	90	89	98,9	11,3	60 121	58 995	98,1	10,6	69,0	70,3	45,9	49,3
Ferienhäuser, -wohnungen	10 551	10 478	99,3	3,4	331 800	318 754	96,1	1,9	54,2	56,5	28,0	31,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	1 563	1 525	97,6	3,1	133 271	127 870	95,9	4,7	43,2	45,2	32,5	35,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 878	14 681	98,7	2,6	737 752	709 076	96,1	2,5	50,8	53,2	32,3	35,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 187	1 147	96,6	0,9	188 541	180 264	95,6	0,8	79,0	82,8	71,3	75,0
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 496</b>	<b>54 298</b>	<b>97,8</b>	<b>0,4</b>	<b>2 584 936</b>	<b>2 480 804</b>	<b>96,0</b>	<b>1,8</b>	<b>47,5</b>	<b>49,8</b>	<b>35,4</b>	<b>38,1</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Baden-Württemberg</b>										
Bundesrep. Deutschland	132 395	5,8-	565 698	1,4-	4,3	425 020	3,7	1 644 301	5,0	3,9
Anderer Wohnsitz	60 613	17,2-	208 600	14,2-	3,4	173 325	4,6-	511 111	4,5-	2,9
Zusammen	193 008	9,7-	774 298	5,2-	4,0	598 345	1,2	2 155 412	2,6	3,6
<b>Bayern</b>										
Bundesrep. Deutschland	195 644	5,3-	954 660	4,4-	4,9	650 298	1,6	2 834 190	0,6-	4,4
Anderer Wohnsitz	71 934	14,6-	202 936	13,1-	2,8	201 184	6,1-	500 958	6,4-	2,5
Zusammen	267 578	8,0-	1 157 596	6,0-	4,3	851 482	0,3-	3 335 148	1,6-	3,9
<b>Berlin</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 635	3,2-	14 053	5,0-	3,0	21 794	20,0	66 979	26,1	3,1
Anderer Wohnsitz	5 715	29,3	16 119	33,5	2,8	15 509	13,9	42 935	18,8	2,8
Zusammen	10 350	10,7	30 172	12,3	2,9	37 303	17,4	109 914	23,1	2,9
<b>Brandenburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	63 968	14,2-	203 718	19,7-	3,2	211 858	5,3-	609 900	8,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	4 710	19,8	12 134	21,0	2,6	14 072	14,8	36 463	24,3	2,6
Zusammen	68 678	12,5-	215 852	18,2-	3,1	225 930	4,3-	646 363	7,0-	2,9
<b>Bremen</b>										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hamburg</b>										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hessen</b>										
Bundesrep. Deutschland	56 015	2,8	171 070	12,6-	3,1	212 917	5,0-	662 526	10,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	20 026	16,6	56 811	12,9	2,8	55 087	2,0	143 928	3,8	2,6
Zusammen	76 041	6,1	227 881	7,4-	3,0	268 004	3,6-	806 454	8,1-	3,0
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Bundesrep. Deutschland	255 999	16,4-	1 097 749	22,5-	4,3	714 198	8,8-	2 838 493	7,6-	4,0
Anderer Wohnsitz	5 752	18,0	16 868	17,1	2,9	18 319	10,9	50 126	12,8	2,7
Zusammen	261 751	15,9-	1 114 617	22,1-	4,3	732 517	8,4-	2 888 619	7,3-	3,9
<b>Niedersachsen</b>										
Bundesrep. Deutschland	139 422	8,4	701 314	0,7	5,0	505 691	0,6-	2 493 527	0,9	4,9
Anderer Wohnsitz	26 502	32,3	87 386	27,3	3,3	89 573	16,1	254 379	21,1	2,8
Zusammen	165 924	11,6	788 700	3,1	4,8	595 264	1,6	2 747 906	2,5	4,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Bundesrep. Deutschland	40 523	2,8-	120 930	4,0	3,0	180 828	7,3-	558 486	1,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	14 782	15,6-	53 452	11,4-	3,6	45 943	8,7-	149 251	5,5-	3,2
Zusammen	55 305	6,6-	174 382	1,2-	3,2	226 771	7,6-	707 737	2,0-	3,1
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Bundesrep. Deutschland	57 756	6,6-	182 324	7,9-	3,2	230 830	2,4-	754 741	0,1	3,3
Anderer Wohnsitz	55 093	7,1-	259 771	10,8-	4,7	161 936	2,7-	670 116	4,4-	4,1
Zusammen	112 849	6,8-	442 095	9,6-	3,9	392 766	2,5-	1 424 857	2,1-	3,6
<b>Saarland</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 103	31,4-	12 640	44,3-	2,5	21 522	15,0-	63 762	10,8-	3,0
Anderer Wohnsitz	1 173	47,2-	2 939	46,7-	2,5	3 063	31,3-	7 117	38,1-	2,3
Zusammen	6 276	35,0-	15 579	44,8-	2,5	24 585	17,4-	70 879	14,6-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	August 2000					Jan. - Aug. 2000				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen	34 179	18,7-	101 240	23,5-	3,0	118 794	7,0-	332 194	5,4-	2,8
Bundesrep. Deutschland	4 198	7,3-	10 416	0,3	2,5	13 499	1,3-	35 116	0,6-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	38 377	17,6-	111 656	21,8-	2,9	132 293	6,4-	367 310	4,9-	2,8
Sachsen-Anhalt	18 585	14,9-	58 079	19,8-	3,1	66 517	13,9-	202 834	11,8-	3,0
Bundesrep. Deutschland	2 157	6,5	4 243	14,1-	2,0	7 207	4,3	16 316	1,9-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	20 742	13,1-	62 322	19,4-	3,0	73 724	12,4-	219 150	11,1-	3,0
Schleswig-Holstein	115 438	10,0-	751 987	9,5-	6,5	360 664	6,1-	2 041 583	5,5-	5,7
Bundesrep. Deutschland	9 633	6,5	23 542	7,3	2,4	41 430	3,2	98 843	7,0	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	125 071	8,9-	775 529	9,1-	6,2	402 094	5,2-	2 140 426	5,0-	5,3
Thüringen	37 469	2,6	114 921	6,5-	3,1	84 865	6,3-	257 300	7,3-	3,0
Bundesrep. Deutschland	3 365	15,2-	9 648	21,8-	2,9	9 734	3,2-	26 724	9,8-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	40 834	0,9	124 569	7,9-	3,1	94 599	6,0-	284 024	7,6-	3,0
Bundesgebiet	1 161 117	7,9-	5 060 804	10,5-	4,4	3 819 193	3,5-	15 401 052	2,9-	4,0
Bundesrep. Deutschland	288 432	6,7-	969 483	7,0-	3,4	857 998	1,4-	2 556 594	1,2-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	1 449 549	7,7-	6 030 287	10,0-	4,2	4 677 191	3,2-	17 957 646	2,7-	3,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	749 217	3,6-	3 479 942	4,7-	4,6	2 614 938	1,3-	11 137 229	1,0-	4,3
Bundesrep. Deutschland	266 817	7,6-	912 499	7,6-	3,4	790 740	2,1-	2 379 738	1,8-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 016 034	4,7-	4 392 441	5,3-	4,3	3 405 678	1,5-	13 516 967	1,1-	4,0
Neue Länder und Berlin-Ost	411 900	14,8-	1 580 862	21,1-	3,8	1 204 255	8,1-	4 263 823	7,6-	3,5
Bundesrep. Deutschland	21 615	5,5	56 984	4,1	2,6	67 258	6,7	176 856	8,0	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	433 515	14,0-	1 637 846	20,5-	3,8	1 271 513	7,4-	4 440 679	7,1-	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	August 2000					Jan. - Aug. 2000						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	1 161 117	7,9-	5 060 804	10,5-	83,9	4,4	3 819 193	3,5-	15 401 052	2,9-	85,8	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	717	31,6	2 032	87,1	0,2	2,8	1 902	11,4	5 026	67,8	0,2	2,6
Belgien	8 162	5,8	27 432	2,9	2,8	3,4	25 255	2,1	83 813	6,5	3,3	3,3
Dänemark	14 716	2,4	35 180	3,5	3,6	2,4	83 057	6,8-	187 225	3,2-	7,3	2,3
Finnland	2 391	5,6-	3 995	4,7-	0,4	1,7	15 371	0,6-	24 299	1,1	1,0	1,6
Frankreich	13 013	1,7-	31 603	5,2	3,3	2,4	28 378	0,7	66 137	6,2	2,6	2,3
Griechenland	248	0,0	637	18,3	0,1	2,8	608	4,1	1 575	15,1	0,1	2,6
Großbrit. und Nordirland	18 654	6,2-	57 766	9,0-	6,0	3,1	45 963	1,5-	141 049	1,2-	5,5	3,1
Irland, Republik	607	5,6	2 902	28,5	0,3	4,8	2 350	3,4-	10 399	8,1	0,4	4,4
Island	208	32,0-	4 336	29,9-	0,0	1,6	1 040	12,5-	1 874	11,6-	0,1	1,8
Italien	23 941	18,3-	49 686	7,2-	5,1	2,1	35 904	16,3-	71 807	6,9-	2,8	2,0
Luxemburg	939	35,3	4 128	85,9	0,4	4,4	2 811	17,2-	9 651	8,2	0,4	3,4
Niederlande	158 720	7,1-	646 373	10,2-	66,7	4,1	456 804	1,5-	1 617 154	1,7-	63,3	3,5
Norwegen	2 514	6,2	5 219	10,9	0,5	2,1	13 815	5,1-	25 608	1,1-	1,0	1,9
Österreich	5 630	4,4-	14 124	3,6	1,5	2,5	17 230	3,1	40 199	5,4	1,6	2,3
Polen	3 282	12,5-	7 212	2,9	0,7	2,2	8 282	10,3-	19 002	6,8-	0,7	2,3
Portugal	1 356	35,9	2 572	41,6	0,3	1,9	2 098	23,8	3 955	5,9	0,2	1,9
Rußland	357	21,4	927	26,0	0,1	2,6	808	9,3-	2 405	20,9	0,1	3,0
Schweden	6 026	3,5-	11 254	2,7	1,2	1,9	36 120	4,5-	59 838	0,1-	2,3	1,7
Schweiz	6 984	18,2-	20 099	5,3-	2,1	2,9	28 249	0,8-	75 900	4,3	3,0	2,7
Spanien	6 706	1,6-	17 316	4,8	1,8	2,6	10 657	5,9-	26 545	1,2	1,0	2,5
Tschechische Republik	1 462	18,5-	3 255	21,0-	0,3	2,2	4 721	5,7	10 157	1,7-	0,4	2,2
Türkei	70	35,2-	350	14,0	0,0	5,0	229	39,7-	705	21,6-	0,0	3,1
Ungarn	917	25,1-	1 944	16,9-	0,2	2,1	2 976	10,8-	6 056	1,1-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	1 215	6,5	3 674	26,3	0,4	3,0	3 000	4,7-	7 760	3,5	0,3	2,6
Zusammen	278 836	6,9-	950 076	7,3-	98,0	3,4	827 628	1,3-	2 498 139	0,9-	97,7	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	412	1,0	834	36,9	0,1	2,0	1 568	7,9-	2 582	0,9-	0,1	1,6
Sonstige afrik. Länder	51	10,5-	149	56,8	0,0	2,9	124	52,5-	302	35,3-	0,0	2,4
Zusammen	463	0,4-	983	39,6	0,1	2,1	1 692	13,8-	2 884	6,1-	0,1	1,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	10	71,4-	17	74,2-	0,0	1,7	54	31,6-	184	9,8-	0,0	3,4
China Volksrep. und Hongkong	298	102,7	523	129,4	0,1	1,8	746	19,6	1 012	12,7	0,0	1,4
Israel	234	3,5	417	14,6	0,0	1,8	487	5,6-	877	2,3	0,0	1,8
Japan	146	33,0-	425	21,6-	0,0	2,9	362	15,4-	893	17,7-	0,0	2,5
Südkorea	651	7,4-	941	23,0	0,1	1,4	1 338	5,9	1 843	31,8	0,1	1,4
Taiwan	20	13,0-	27	28,9-	0,0	1,4	45	50,0-	75	52,2-	0,0	1,7
Sonstige asiat. Länder	127	22,1-	220	27,2-	0,0	1,7	389	30,5-	786	10,8-	0,0	2,0
Zusammen	1 486	1,9-	2 570	11,5	0,3	1,7	3 421	3,9-	5 670	3,5	0,2	1,7
Amerika												
Kanada	694	2,1	1 243	8,4	0,1	1,8	2 629	15,9	4 505	15,3	0,2	1,7
USA	2 023	7,3	3 705	17,1	0,4	1,8	6 707	5,5-	11 895	1,2-	0,5	1,8
Mittelamerika und Karibik	48	45,5	105	61,5	0,0	2,2	136	34,0-	383	7,0	0,0	2,8
Brasilien	64	33,3	145	54,3	0,0	2,3	225	47,1	397	45,4	0,0	1,8
Sonstige südamerik. Länder	287	15,3-	515	12,0-	0,1	1,8	658	12,6-	1 234	5,1-	0,0	1,9
Zusammen	3 116	4,4	5 713	13,0	0,6	1,8	10 355	1,2-	18 414	3,0	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 670	3,8-	6 684	21,0	0,7	1,8	12 148	1,8	18 983	9,3	0,7	1,6
Ohne Angabe	862	21,4-	3 457	17,5-	0,4	4,0	2 754	31,8-	12 504	39,7-	0,5	4,5
Ausland zusammen	288 432	6,7-	969 483	7,0-	16,1	3,4	857 998	1,4-	2 556 594	1,2-	14,2	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 449 549	7,7-	6 030 287	10,0-	100,0	4,2	4 677 191	3,2-	17 957 646	2,7-	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	August 2000						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	294	263	253	23 276	21 220	0,7-	91,2
Bayern	372	371	368	33 381	32 792	0,1-	98,2
Berlin	7	7	7	725	725	8,7	100,0
Brandenburg	169	169	164	11 875	11 075	4,4-	93,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	174	174	165	15 376	13 677	5,1-	89,0
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	159	25 298	23 796	8,1-	94,1
Niedersachsen	402	303	284	26 472	24 966	8,2	94,3
Nordrhein-Westfalen	425	228	194	13 738	12 302	0,3-	89,5
Rheinland-Pfalz	249	248	248	20 311	19 102	2,6	94,0
Saarland	39	37	32	1 692	1 601	3,7	94,6
Sachsen	99	98	95	7 054	6 559	1,9	93,0
Sachsen-Anhalt	63	63	63	4 891	4 811	1,5	98,4
Schleswig-Holstein	276	232	229	17 850	16 276	1,8-	91,2
Thüringen	54	52	50	5 511	4 195	20,4-	76,1
Bundesgebiet insgesamt	2 792	2 412	2 315	207 913	193 420	1,2-	93,0
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 242	1 867	1 783	152 824	142 524	0,9	93,3
Neue Länder und Berlin-Ost	550	545	532	55 089	50 896	6,4-	92,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Maßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,4	0,9	92,0	-0,3	89,4	-6,0	89,3	-11,7
1995 1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996 1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	-3,2	100,4	-1,1
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	92,1	-0,1	88,5	-1,2	89,9	-5,1	91,9	-8,9
2. Halbjahr	100,7	1,8	95,4	0,5	88,9	-6,9	86,7	-14,5
2000 1. Halbjahr	93,6	1,6	89,0	0,6	86,6	-3,7	85,3	-7,2
1996 1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997 1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,4	-2,0	90,0	-2,2	95,2	-2,7
2. Quartal	99,9	0,5	95,6	-0,5	89,8	-7,8	88,6	-14,8
3. Quartal	105,2	1,9	99,0	0,7	91,3	-6,5	89,2	-13,5
4. Quartal	96,2	1,7	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,2	-15,5
2000 1. Quartal	85,2	1,1	81,4	0,0	83,8	-6,9	82,3	-13,6
2. Quartal	102,1	2,2	96,7	1,2	89,4	-0,4	88,4	-0,2
1998 Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999 Januar	82,6	0,7	79,9	-0,5	89,7	-1,8	95,1	-1,8
Februar	80,2	-2,7	77,2	-4,0	89,3	-2,3	94,5	-2,9
März	90,1	-0,3	87,0	-1,7	91,0	-2,6	95,9	-3,3
April	93,2	0,8	89,5	-0,2	88,7	-7,8	88,2	-14,0
Mai	105,7	-0,2	101,1	-1,3	90,2	-8,2	89,1	-15,5
Juni	100,9	1,1	96,1	0,0	90,3	-7,6	88,4	-14,9
Juli	103,3	2,1	96,8	1,0	91,2	-6,4	89,8	-13,2
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	89,7	-13,2
September	107,3	3,2	102,4	2,2	91,1	-6,6	88,2	-14,0
Oktober	103,0	1,9	98,3	0,8	88,8	-7,3	85,7	-15,5
November	89,5	2,5	85,3	0,8	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,2	0,7	92,0	-0,4	85,2	-7,8	83,2	-16,2
2000 Januar	81,2	-1,7	77,8	-2,6	82,7	-7,8	80,7	-15,1
Februar	83,1	3,6	79,0	2,3	83,4	-6,6	82,1	-13,1
März	91,4	1,4	87,3	0,3	85,2	-6,4	84,2	-12,2
April	94,9	1,8	89,9	0,4	88,3	-0,5	87,4	-0,9
Mai	106,4	0,7	101,2	0,1	90,0	-0,2	89,2	0,1
Juni	105,0	4,1	99,1	3,1	90,0	-0,3	88,5	0,1
Juli	103,9	0,6	95,9	-0,9	90,6	-0,7	88,8	-1,1
August	105,1	0,2	96,8	-1,0	91,4	-0,3	89,5	-0,2

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenerhebung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmessungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

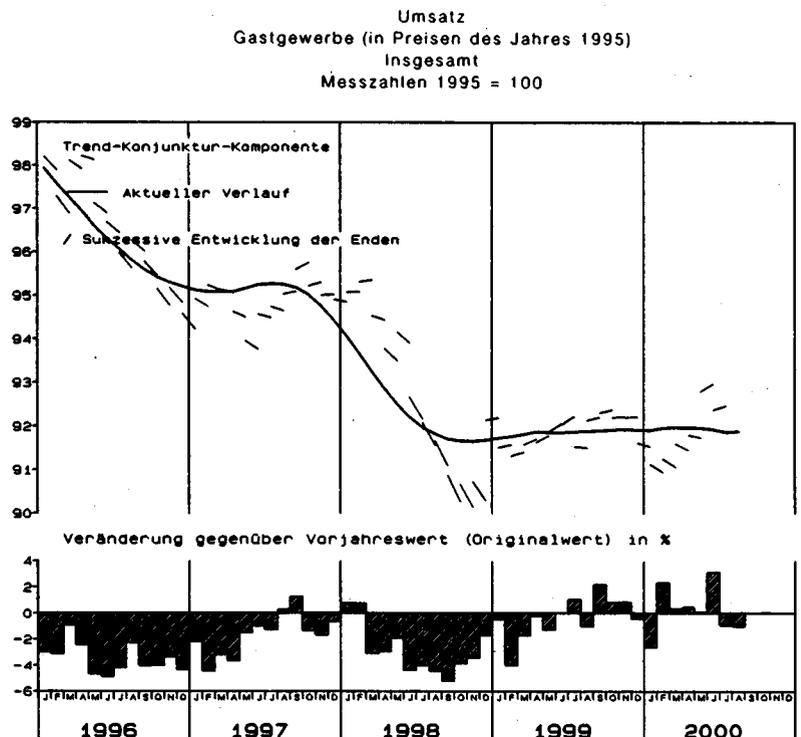
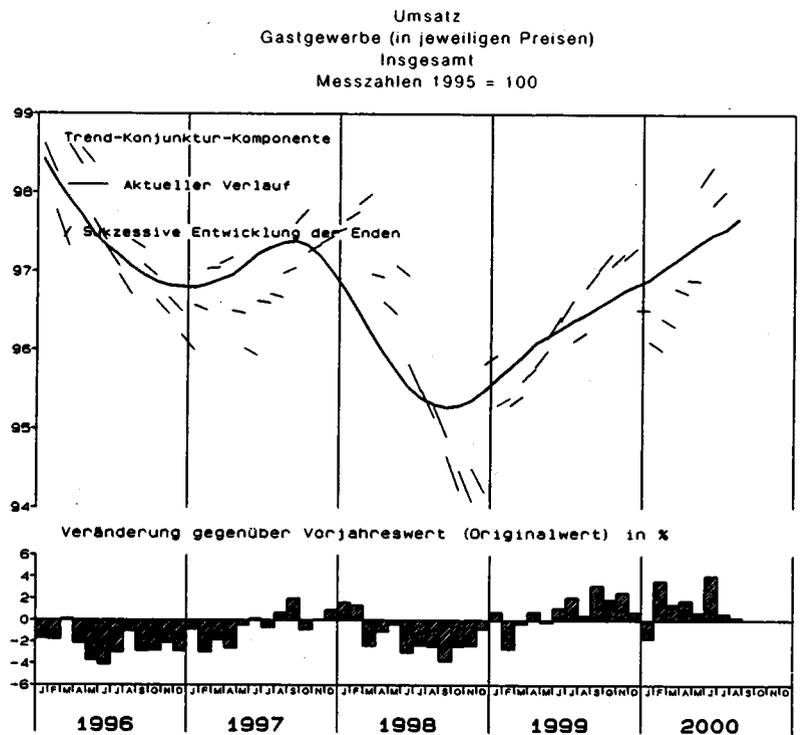
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Aug. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Jan./Aug. 2000	Aug. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Jan./Aug. 2000
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	116,4	111,8	112,0	103,0	104,1	101,4	100,4	97,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	169,6	175,7	162,5	111,1	149,4	157,0	143,3	105,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	119,9	116,0	115,3	103,5	107,0	105,0	103,1	97,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,9	102,8	100,4	93,2	93,9	97,6	94,5	87,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,1	86,1	84,0	83,4	80,7	81,7	78,9	78,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,7	99,0	96,7	90,9	90,9	94,0	91,0	85,8
55 5	Kantinen u. Caterer	106,9	103,4	111,2	107,9	99,6	97,2	103,7	100,8
55	Gastgewerbe	105,1	104,9	103,9	96,3	96,8	97,8	95,9	90,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Aug. 2000 GEGENUEBER		Aug. 00 UND Jul. 00 GEGENUEBER	Jan./Aug. 00 GEGENUEBER	Aug. 00 GEGENUEBER	Jan./Aug. 00 GEGENUEBER
		Aug. 1999	Jul. 2000	Aug. 99 UND Jul. 99	Jan./Aug. 99	Aug. 99	Jan./Aug. 99
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	4,1	3,9	5,3	6,0	2,7	4,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-3,5	4,4	-1,0	4,3	-4,9	3,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	3,3	4,0	4,7	5,9	2,0	4,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-2,9	-0,5	-2,8	-1,1	-3,8	-2,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-0,1	2,4	-1,9	-2,9	-1,1	-3,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,3	0,1	-2,6	-1,5	-3,3	-2,4
55 5	Kantinen u. Caterer	3,5	-3,8	2,3	1,8	2,4	0,5
55	Gastgewerbe	0,2	1,2	0,4	1,3	-1,0	0,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 08/00

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE	
														GEGENUEBER
Aug. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Aug. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Aug. 1999	Jul. 2000	Jan./Aug. 2000	Jan./Aug. 1999			
1995 = 100			PROZENT											
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	96,0	98,6	90,8	3,2	2,0	2,3	2,5	5,1	0,9	0,3	1,7	-2,8	
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	104,4	106,6	101,5	-2,2	0,3	1,0	0,5	-6,7	0,2	-0,9	3,2	-6,4	
55.1,2	Beherbungs-gewerbe zusammen	96,7	99,1	91,8	2,7	1,9	2,2	2,4	3,8	0,9	0,2	1,8	-3,2	
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	92,0	92,2	91,7	-1,6	0,2	-1,1	0,2	-2,1	0,2	-3,4	-1,6	-5,2	
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	78,6	79,6	77,9	-2,1	2,0	-5,7	0,3	0,5	3,1	-7,1	-4,0	-9,0	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	88,1	89,3	87,0	-1,7	0,6	-2,1	0,2	-1,3	1,1	-4,4	-2,2	-6,4	
55 5	Kantinen u.Caterer	100,7	93,8	110,6	0,0	-0,6	1,1	0,3	-1,2	-1,8	-1,4	0,7	-3,8	
55	Gastgewerbe	91,4	93,0	89,5	-0,3	0,9	-0,3	1,0	-0,2	0,8	-2,8	-0,5	-5,5	

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.